



Der Letmather Volksgarten

Der Gedanke zur Anlage des Parks entstand **1921**, als Industrialisierung und schon damals steigender Verkehr zu erheblichen Luftverschmutzungen führten. Zinkhütte und Schwefelsäurefabrik hatten bereits auf dem Burgberg der Vegetation erhebliche Schäden zugefügt.

Frische Luft in den Wäldern zu „tanken“ war fast nicht möglich, da es der Bevölkerung zu dieser Zeit noch verboten war, die heimischen Wälder zu betreten.

So entstand eine bürgerliche Bewegung, angeführt vom Bürger- und Verkehrsverein, um für die Letmather einen Frischluft- und Erholungspark zu schaffen.

Um diesen zu finanzieren, wurden in den folgenden Jahren durch Initiativen

der Letmather Vereine 15.000 Reichsmark gesammelt und aus der Gemeindekasse weitere 10.000 Reichsmark aufgebracht. Ein für den Park geeignetes Grundstück von 15 Morgen (3,75 Hektar) auf der Klusenwiese entlang des Flehmebaches wurde vom Fürsten zu Bentheim in Erbpacht erworben.

Am **8. November 1932** beschloss die Gemeinde Letmathe dann den Bau des Volksgartens.

1933 gab es in Letmathe 800 Erwerbslose, von denen 30 bis 50 Arbeiter mit sogenannten Notstandsgeldern bei der Anlage des Volksgartens beschäftigt wurden.

Am **24. August 1934** wurde der Park fertiggestellt und den Letmather Bürgern übergeben.

